

Liebe Freunde,

im Februar 1915, vor genau 100 Jahren, tobte auf ostpreußischem Boden die **Winterschlacht in Masuren**, die mit der Befreiung des Landes von den Truppen des Zaren endete. Dreißig Jahre später, zu Beginn des **Schicksalsjahres 1945**, überrollte die Rote Armee Ostpreußen und leitete damit den Untergang der deutschen Provinzen jenseits von Oder und Neiße ein. Der **Zerfall der kommunistischen Herrschaft** im Osten Europas und die **friedliche Revolution in der DDR** ermöglichten 1990 die Ablösung des SED-Regimes und die Überwindung der innerdeutschen Grenze von der Ostsee bis zum Thüringer Wald. Der Fall des Eisernen Vorhangs konfrontierte auch die Vertriebenen mit neuen Rahmenbedingungen sowohl innerhalb der vergrößerten Bundesrepublik als auch in den Heimatgebieten. Dass sie die neuen Möglichkeiten zukunftsorientiert und dauerhaft zu nutzen gedachte, zeigte die Landsmannschaft Ostpreußen im Jahr 2000 mit der Gründung einer neuen Nachwuchsorganisation.

Die bekannte DDR-Bürgerrechtlerin und ehem. Bundestagsabgeordnete **Vera Lengsfeld** zieht eine Bilanz zur Aufarbeitung des SED-Unrechts im Jahr 2015, während **Dr. Heike Amos** auf die Aktivitäten der Staatssicherheit der DDR in Bezug auf die Vertriebenen eingeht. Der Altsprecher der Landsmannschaft Ostpreußen, **Wilhelm von Gottberg**, und der LO-Landesvorsitzende von Mecklenburg-Vorpommern, **Manfred F. Schukat**, können uns aus erster Hand über die Bedeutung des Mauerfalls für die Vertriebenen informieren. Dabei werden persönliche Erfahrungen aus der Zeit der DDR ebenso in den Fokus genommen wie die Herausforderungen diesseits und jenseits von Oder und Neiße nach 1990. **Dr. Walter T. Rix** teilt seine Erkenntnisse zum Ersten Weltkrieg in Ostpreußen mit uns, während wir zu den Geschehnissen im Frühjahr 1945 noch einmal **Zeitzeugen** zu Wort kommen lassen möchten.

Die Ereignisse vor 100, 70 und 25 Jahren eröffnen mannigfache Perspektiven auf Schlüsselereignisse gesamtdeutscher Geschichte und bieten Diskussionsanlässe in Hinblick auf aktuelle geschichts- und heimatpolitische Herausforderungen. Das 15-jährige Jubiläum des BJO können wir auf diese Weise gebührend begehen. Die Veranstaltung wird außerdem unser Abschied vom Ostheim sein, das Ende 2015 seine Tore schließen wird.

Gesa Bierwerth und Jochen Zauner

PROGRAMM

Freitag, den 20. Februar 2015

Anreise bis 17.30 Uhr

18 Uhr: *gemeinsames Abendessen*

19 Uhr: **Filmvortrag: Die Stasi in Westdeutschland (Vortrag im GHH)**

Samstag, den 21. Februar 2015

8.00 Uhr: *Frühstück*

9.00 Uhr: **Die Vertriebenen und die DDR-Staatssicherheit**

Dr. Heike Amos, Historikerin, Institut für Zeitgeschichte München – Berlin

10.30 Uhr: **SED, Stasi und die Linke – eine Bilanz im Jahr 2015**

Vera Lengsfeld, DDR-Bürgerrechtlerin und ehem. Bundestagsabgeordnete

12.30 Uhr: *gemeinsames Mittagessen*

13.30 Uhr: **Die Vertriebenen zwischen Oder und Elbe – persönliche Erfahrungen in der DDR und seit der Wende**

Manfred F. Schukat, LO-Landesvorsitzender Mecklenburg-Vorpommern

15.00 Uhr: *Kaffeepause*

16.00 Uhr: **Die Bedeutung des Mauerfalls für (die) Ostpreußen und die Vertriebenen**

Wilhelm von Gottberg, Altsprecher der Landsmannschaft Ostpreußen

18.00 Uhr: *gemeinsames Abendessen*

Abendprogramm: **15 Jahre BJO – Zeit zum Wiedersehen und Kennenlernen**

Sonntag, den 22. Februar 2015

8.00 Uhr: *Frühstück*

9.00 Uhr: **Ostpreußen im Ersten Weltkrieg**

Dr. Walter T. Rix, Historiker und Literaturwissenschaftler

10.30 Uhr: **Zeitzeugen: Erlebnisse im Frühjahr 1945**

12.00 Uhr: *gemeinsames Mittagessen, danach: Heimreise*

Einzelheiten

- Zeit:** 20.-22. Februar 2015
Ort: Ostheim, Jugendbildungs- und Tagungsstätte
Parkstraße 14, 31812 Bad Pyrmont
Tel.: 05281/9361-0, Fax: 05281/9361-11
E-Post: info@ostheim-pyrmont.de
- Veranstalter:** Bund Junges Ostpreußen i.d. LO
Buchtstraße 4, 22087 Hamburg
- Leitung:** Gesa Bierwerth, Jochen Zauner
- Anmeldung:** bei Jochen Zauner mit genauen An- und Abreisezeiten
unter Presse@Ostpreussen-NRW.de
- Beitrag:** Ordentliche BJO-Mitglieder € 20,-
BJO-Mitglieder aus Ostpreußen: frei
BJO-Fördermitglieder: € 40,-
Nichtmitglieder: € 40,-
- Reisekosten:** **Kostengünstige Fahrgemeinschaften** können ggf.
vermittelt werden!
- Anmeldefrist:** 04.01.2015
- Haftung:** Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für
Personen- und Sachschäden bei der An- und Rückreise
und am Seminarort.
- Anreise:** Bad Pyrmont liegt an der *Bahnstrecke* Hannover-
Altenbeken-Paderborn. *Autobahn-Abfahrten:* aus Rich-
tung Westen: Bielefeld (B 66), aus Richtung Norden
und Osten: Hannover oder Lauenau (B 442 und 217),
aus Richtung Süden: Warburg (L 837 und 712)

✂.....

Hiermit melde ich,

wohnhaft in (Anschrift)

.....

E-Post:.....

telefonisch unter zu erreichen, mich verbindlich zum
BJO-Frühjahrsseminar „2015 – Jahr der Jahrestage: Deutschland und (die)
Ostpreußen im 20. Jahrhundert“ in Bad Pyrmont vom 20.-22. Februar 2015 an und
überweise den Tagungsbeitrag unter dem **Stichwort** „**BJO-Frühjahrsseminar
2015**“ in Höhe von Euro auf das BJO-Konto: **KTO 1000 124 448; BLZ 210
500 00; HSH Nordbank.**

Ort, Datum Unterschrift.....

2015 – Jahr der Jahrestage

Deutschland und (die) Ostpreußen im 20. Jahrhundert

20.-22. Februar 2015
Ostheim/Bad Pyrmont



BJO-Frühjahrsseminar 2015